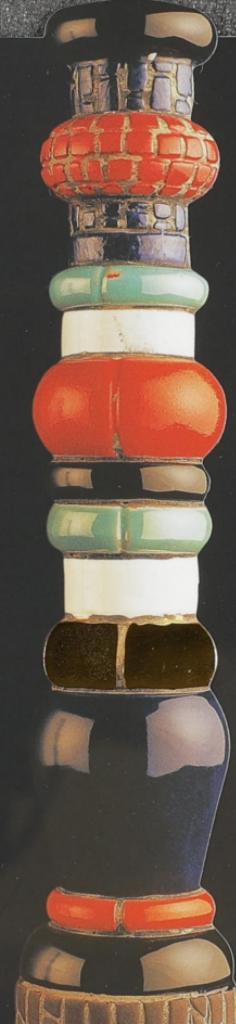
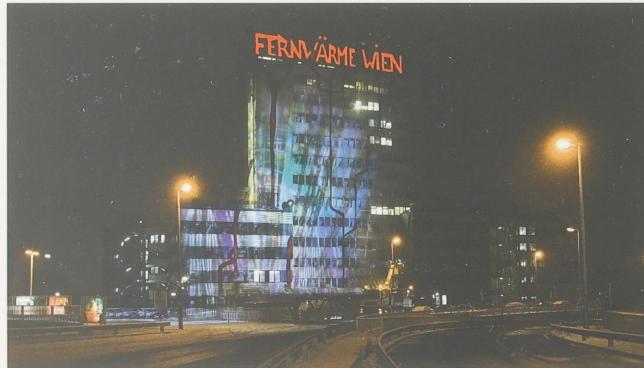


HUNDERTWASSER

Symbiose von Technik, Ökologie und Kunst.
Die Wiedergutmachung an Industriegebäuden.



FERNWÄRME WIEN



CHROMOTOP SPITTELAU

Jeden Abend, für ein paar Stunden, wird der Stadtraum Spittelau zur Leinwand für Lichtfarben und -texturen. Das Chromotop Spittelau der Künstlerin Viktoria Coeln ist ein organischer Lichtraum, der die Gebäudestruktur mit dem angrenzenden Stadtraum verbindet. Bodenflächen, aber auch Passanten, werden vom Lichtraum erfasst und für kurze Momente zum Moving Screen.

Der Lichtraum greift subtil in die stark frequentierte Verkehrszone ein, verändert subjektiv die Gehrelationen, ja verlangsamt vielleicht gar das Tempo an dieser Stelle der Stadt.

HUNDERTWASSER-PFAD

Am 15. Mai 1987 brannte ein großer Teil der Anlage Spittelau ab. Was anfänglich als großes Unglück wahrgenommen wurde, gab rückwirkend betrachtet der Wärmeversorgung durch Abfallverwertung einen starken Impuls.

Die neu errichtete Anlage wurde von Friedensreich Hundertwasser künstlerisch-architektonisch gestaltet und außerdem mit einer damals weltweit einmaligen und beispielgebenden Abgasreinigungsanlage ausgestattet.

Dadurch erhöhte sich die Akzeptanz der Wiener Bevölkerung für die Abfallverbrennung entscheidend.

Der Hundertwasser-Pfad führt die Besucher auf eine ganz besondere Weise durch die Anlage. Er stellt die wichtigsten Aspekte der Tätigkeit des Künstlers dar: sein beispielgebendes Vorleben, seine Werke, Aktionen und Anliegen auf dem Gebiet des Umweltschutzes und der Stadtökologie sowie seinen Einsatz sowohl für eine abfallfreie Gesellschaft als auch für eine

natur- und menschengerechtere Architektur.

Der Pfad dokumentiert aber auch die Funktion, den Beitrag und den Stellenwert der Fernwärme insbesondere auf dem Gebiet der Umwelt und Ökologie für die Stadt Wien.

Weiters werden die Anliegen für eine gesündere und umweltfreundlichere Stadt und für ein besseres Leben ihrer Bewohner in Harmonie mit den Gesetzen der Natur thematisiert.

HUNDERTWASSER

Symbiose von Technik, Ökologie und Kunst.
Die Wiedergutmachung an Industriegebäuden.

Für keines seiner architektonischen Projekte ist Hundertwasser so kritisiert worden wie für die Umgestaltung der thermischen Abfallbehandlungsanlage Spittelau. Doch er schuf dieses Werk als ein Beispiel für eine harmonische Symbiose von Technik, Ökologie und Kunst.

Hundertwasser bekämpfte die aggressive Hässlichkeit, die öde Gleichförmigkeit und Kälte der Industriebauten, weil sie dem dort tätigen Menschen schaden und seiner Würde be-

rauben. Seine Gestaltungen von Industriebauten sind ein Beitrag für die Bewusstmachung und Wahrnehmung eines gesünderen, besseren und für den Menschen würdigeren Lebens in Zeiten einer zunehmenden Entfremdung von der Natur.

Diese Ausstellung zeigt Hundertwassers Arbeit für die thermische Abfallbehandlungsanlage Spittelau und darüber hinaus seine Entwürfe und Realisierungen von Industriebauten auf der ganzen Welt.

Friedensreich Hundertwasser

„Die optische Umweltverschmutzung durch deprimierende, aggressive und herzlose Bauten ist die gefährlichste, weil sie die Würde des Menschen und seine Seele tötet.“





Ausstellungseröffnung Hundertwasser
Chromotop Spittelau
Hundertwasser-Pfad

FERNWÄRME WIEN

WIEN ENERGIE Fernwärme
UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION
Spittelauer Lände 45
1090 Wien
Telefon: +43 (0) 1 313 26-2039
Fax: +43 (0) 1 313 26-2440
event@fernwaermewien.at
www.fernwaermewien.at



WIEN ENERGIE Fernwärme, ein Unternehmen der WIEN ENERGIE.